



## Menschenrechtssituation

► Seit mehr als 40 Jahren leiden die Menschen in Kolumbien unter einem internen bewaffneten Konflikt zwischen den kolumbianischen Streitkräften, paramilitärischen Gruppen und verschiedenen Rebell- und Guerillabewegungen (z.B. FARC, ELN). In großen Teilen Kolumbiens ist politisch motivierte Gewalt allgegenwärtig.

Diese Gewalt trifft in erster Linie die ländliche Bevölkerung, die sich weigert, Allianzen mit Guerilla, Militär oder Paramilitärs einzugehen. In den letzten Jahren wird die Bevölkerung zudem von Drogenkartellen und transnational agierenden Konzernen, z.B. aus dem Bergbausektor oder der Agrarwirtschaft, vertrieben. Dabei wird häufig auf die Dienste besagter bewaffneter Gruppierungen zurückgegriffen. Kolumbien ist aufgrund dieser Problematik weltweit eines der Länder mit den meisten internen Vertriebenen.

Menschen, die sich gegen diese Vertreibungen wehren, werden häufig Opfer von Angriffen: Mord, gewalttames Verschwindenlassen, Entführungen und Bedrohungen sind an der Tagesordnung. Verantworten muss sich für diese Verbrechen allerdings selten jemand.

Stattdessen werden MenschenrechtsverteidigerInnen, die gegen die herrschende Straflosigkeit ankämpfen und Menschenrechtsverletzungen aufklären, häufig selbst Opfer von Bedrohungen, willkürlichen Verhaftungen und Kriminalisierung.

Erschwerend kommt hinzu, dass der kolumbianische Staat seine Verpflichtung, die Menschenrechte zu wahren und ihnen zur Durchsetzung zu verhelfen, vernachlässigt. So hat es trotz verschiedener Gesetzesinitiativen in den vergangenen Jahren, z.B. durch das »Landrückgabe«-Gesetz von 2011, für die Lebenssituation vieler Vertriebenen kaum greifbare Fortschritte gegeben.

## Das pbi-Kolumbienprojekt

► Im Jahre 1993 erhielt pbi vermehrt Anfragen aus Kolumbien und prüfte daraufhin, ob das pbi-Konzept der Schutzbegleitung im Land durchführbar sei. Trotz der Komplexität des bewaffneten Konflikts und den großen regionalen Unterschieden entschied sich pbi 1994, die Arbeit in Kolumbien aufzunehmen.

Zurzeit ist pbi in drei der konfliktreichsten Regionen Kolumbiens tätig - in Bogotá, Magdalena Medio und Urabá - und begleitet Friedensgemeinden, Einzelpersonen und lokale Organisationen. Zudem bietet pbi Workshops zur psychosozialen Gesundheit der MenschenrechtsverteidigerInnen an.

### Das Projekt im Überblick

- **Team:** ca. 25 Freiwillige in drei Teams
- **Standorte:** Bogotá, Barrancabermeja (Magdalena Medio), und Apartadó (Urabá)
- **Koordination:** 8 MitarbeiterInnen in Bogotá, Washington und Brüssel



► pbi-Freiwillige mit Mitarbeiterinnen des Anwaltskollektivs Luis Carlos Pérez, während einer Mission der Wahrheitskommission in der Region Guamocó.

## Begleitete Organisationen

► Die von pbi begleiteten Organisationen in Kolumbien arbeiten vorwiegend zu den folgenden Themen: Straflosigkeit, Friedensinitiativen für Menschenrechte und Gewaltfreiheit sowie Menschenrechtsverletzungen aufgrund wirtschaftlicher Interessen. Exemplarisch wird im Folgenden jeweils eine von pbi begleitete Organisation zu dem jeweiligen Projektschwerpunkt vorgestellt.

### ► Straflosigkeit

**Anwaltskollektiv José Alvear Restrepo (CAJAR):** Das Anwaltskollektiv CAJAR ist über die Grenzen Kolumbiens hinaus für die Vertretung der Opfer von Menschenrechtsverbrechen bekannt. Seit mehr als 30 Jahren ist das Kollektiv mittlerweile tätig. In dieser Zeit konnten die AnwältInnen von CAJAR mehrere wegweisende Urteile für die vielen Opfer des langwährenden Konflikts und deren Angehörige erkämpfen. Aufgrund dieser Arbeit sind die AnwältInnen ständigen Drohungen ausgesetzt, RegierungsvertreterInnen diffamieren sie, und Todesschwadronen bezeichnen sie öffentlich als „militärische Ziele“. pbi begleitet das Anwaltskollektiv seit 1995.

### ► Menschenrechtsverletzungen aufgrund wirtschaftlicher Interessen

**Verein für soziale Forschung und Aktion (NOMADESC):** NOMADESC hat seinen Sitz in Cali, der Hauptstadt des Departamentos Valle del Cauca im Westen Kolumbiens. Der Verein begleitet soziale, gewerkschaftliche, zivile, indigene und Bauernorganisationen bei ihrer Arbeit und berät sie u.a. in juristischen Fragen. Darüber hinaus deckt die Organisation immer wieder Menschenrechtsverletzungen aufgrund von wirtschaftlichen Interessen auf.



► Die Regeln der Friedensgemeinde San José de Apartadó.

### ► Friedensinitiativen für Menschenrechte und Gewaltfreiheit

**Friedensgemeinde San José de Apartadó:** Die Friedensgemeinde San José de Apartadó steht seit Jahren zwischen den bewaffneten Konfliktparteien – Paramilitärs, Guerillagruppen und der kolumbianischen Armee. Die Gemeinde weigert sich jedoch beharrlich für einen der Akteure Partei zu ergreifen und kämpft mit gewaltfreien Mitteln für ein Leben in Frieden. pbi begleitet die Gemeinde seit 1999.

► Neben dem Bulletin und dem Jahresbericht des Kolumbienprojekts informiert die Internet-Seite [www.pbi-colombia.org](http://www.pbi-colombia.org) über die Arbeit von pbi und die aktuelle Situation der Menschenrechte im Land.



## Impressum

- ▶ **Herausgeber:** peace brigades international – Deutscher Zweig e.V., Harkortstr. 121, 22765 Hamburg  
Tel. 040 – 3 89 04 37 – 0 | Fax 040 – 3 89 04 37 – 29  
www.pbi-deutschland.de | info@pbi-deutschland.de
- ▶ **Redaktion und Text:** Alexander Weber (V.i.S.d.P.), Alexander Klüken
- ▶ **mit freundlicher Unterstützung des Zivilen Friedensdienstes** 
- ▶ **Stand:** Dezember 2012

## Kontaktformular

### ▶ Ich möchte mehr Informationen und ...

- abonniere den halbjährlichen Rundbrief (bei Spende)
- abonniere den Newsletter \_\_\_\_\_
- möchte Informationsmaterial zu: \_\_\_\_\_

### ▶ Ich unterstütze pbi und ....

- spende einmalig \_\_\_\_\_
- unterstütze pbi monatlich mit 5€ | 10€ | 25€ | \_\_\_\_\_
- Bitte buchen Sie den oben genannten Betrag von meinem Konto.

Kto-Nr: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

- ▶ Spendenkonto: GLS Bank, Konto-Nr.: 20 20 40 6000  
BLZ: 430 609 67, IBAN: DE14430609672020406000  
BIC: GENODEM1GLS

- ▶ Spenden an pbi sind steuerlich absetzbar



»Aufgrund unserer legitimen Arbeit haben wir Drohungen, Morde, Verschiebung, Gerichtsverfahren und Stigmatisierung erlitten. Durch die Solidarität und Unterstützung der Freiwilligen von pbi war es möglich, einen für uns sicheren Raum zu schaffen. Wir hoffen, dadurch die Menschenrechtsarbeit fortsetzen zu können, weil sie das einzige Licht und die Zukunft unserer Gemeinschaften ist.«

- ▶ **Miguel Angel Huepa**, Mitglied der »Bauernvereinigung des Cimitarra-Tals« (ACVC)

## Über pbi

▶ **peace brigades international ist eine von den Vereinten Nationen anerkannte Friedens- und Menschenrechtsorganisation und seit 1981 weltweit in Krisengebieten tätig.** Im Rahmen ihrer Tätigkeit für pbi begleiten international zusammengesetzte Teams von Freiwilligen einheimische MenschenrechtsverteidigerInnen und Friedenskräfte. Dieses von pbi entwickelte Konzept der schützenden Begleitung der lokalen Zivilbevölkerung leistet einen unmittelbaren Beitrag zur Gewaltprävention und trägt langfristig zur Stärkung ziviler Konfliktlösungsmöglichkeiten bei. pbi bekennt sich zu den Grundsätzen der Gewaltfreiheit, Unabhängigkeit, Überparteilichkeit und Nichteinmischung und wird nur auf Anfrage tätig. Zurzeit unterhält pbi Projekte in Kolumbien, Mexiko, Guatemala, Nepal und Kenia.

Die abschreckende, gewaltverhindernde Wirkung der Schutzbegleitung wird durch den Ausbau und die Pflege eines weitläufigen Kontaktnetzes verstärkt. Beziehungen zu allen Konfliktparteien, Regierungsstellen, Botschaften, nationalen und internationalen Organisationen sind besonders wichtig, um die Sicherheit der pbi-Teams und der begleiteten Menschen und Organisationen zu erhöhen.

## Aktiv werden!

### ▶ Freiwilligeneinsatz im Ausland

Um als FreiwilligeR für ein Jahr nach Kolumbien zu gehen, ist ein sicheres Auftreten bei Vertretern von Behörden und lokalen Menschenrechtsorganisationen sehr wichtig, so dass hier eine gewisse Lebenserfahrung vorausgesetzt wird. Daher empfiehlt pbi eine Bewerbung zum Freiwilligendienst erst ab einem Mindestalter von 24 Jahren. Außerdem sind sichere Spanischkenntnisse sowie grundlegende Kenntnisse über das Land und die politische Situation erforderlich, verbunden mit der Bereitschaft, zusammen mit einem international besetzten Team zu arbeiten und zu leben.

### ▶ Ehrenamtliche Mitarbeit in Deutschland

pbi - Deutscher Zweig e.V. wird zu einem großen Teil von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen getragen. Sie engagieren sich bundesweit in verschiedenen Gruppen oder helfen direkt in der pbi-Geschäftsstelle. Dabei haben sie ein hohes Maß an Gestaltungsspielraum und werden bei Entscheidungsprozessen von Anfang an miteinbezogen.

peace brigades international

## Das Kolumbienprojekt



▶ [pbi-deutschland.de](http://pbi-deutschland.de)

